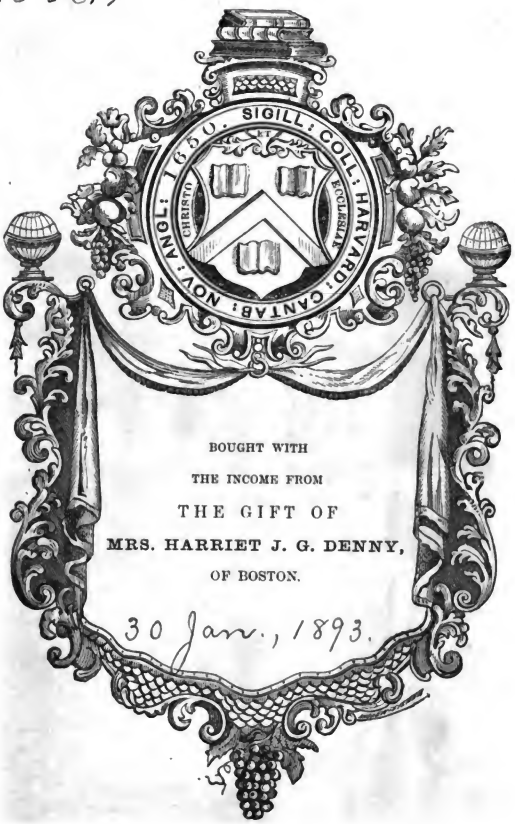
36
WIDENER
HN Y1EF I

46586.7




BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE GIFT OF
MRS. HARRIET J. G. DENNY,
OF BOSTON.

30 Jan., 1893.

Digitized by Google

# Dër Wërlte lôn

von

Conrad von Wurzburg

## Kūonrât von Wirzeburc

herausgegeben

von

**Franz Roth**

Frankfurt am Main
Joh. Chriſt. Hermann'ſche buchhandlung
F. E. Suchsland
—
1843

Digitized by Google

46526.7
8

JAN 30

Denny fund

Digitized by Google

# Vorrede.

Die quellen, welche mir bei der herſtellung des textes zu gebote geſtanden haben, ſind:

1) die handſchrift der k. hof- und ſtaatsbibliothek zu München (M.), cod. germ. nr. 16, pergament in folio, vom jahre 1284, früher 97, jetzt 89 blätter [da nach bl. 28, 47, 55 jedes mal '1' blatt, nach bl. 51 '2' blätter und nach bl. 77 '3' blätter fehlen], 2ſpaltig, die ſpalte zu 44 zeilen, liniirt, der erſte buchſtabe der erſten reimzeile vorgerückt, groſz und roth durchſtrichen. Das gedicht ſteht bl. $85^c$ — $87^a$ und hat 266 verſe, ſiehe 'B. J. Docen, miscellaneen' bd. I., ſ. 49—50; 'Fr. H. von der Hagen grundriſz' ſ. 321.

2) die handſchrift des freiherrn Joſeph von Laſzberg (L.) in folio, 15. jahrhundert, 2ſpaltig, die ſpalten von 39 bis 42 zeilen. Das gedicht findet ſich bl. $53^b$ — $55^a$ und hat 296 verſe, ſiehe '(freiherr J. von Laſzberg) liederſaal' bd. I., ſ. XV — XIX.

Digitized by Google

3) die handſchrift zu Heidelberg (P.) nr. 341, pergament in folio, 14. jahrhundert, 374 blätter, 2ſpaltig, die ſpalte zu 40 zeilen. Das gedicht ſteht bl. 239c — 241a und hat 250 verſe*). Die handſchrift war vordem in Rom, ſiehe 'Fr. Adelung, nachrichten von altdeutſchen gedichten, welche aus der Heidelbergiſchen bibliothek in die Vatikaniſche gekommen ſind' (I.) f. 25; 'fortgeſetzte nachrichten' (II.) f. 266 — 277. und 'Fr. Wilken, geſchichte u. ſ. w. der alten Heidelbergiſchen bücherſammlungen' f. 417 — 428.

4) die handſchrift der domkapitularbibliothek zu Kolocza (K.), pergament in folio, 338 blätter, 2ſpaltig, die ſpalte zu 40 zeilen. Das gedicht zählt 250 verſe**), ſiehe 'J. N. graf Mailáth und J. P. Köffinger, Koloczaer codex altdeutſcher gedichte' f. VI — XX.

5) die handſchrift der k. k. hofbibliothek zu Wien (V.) nr. 2677 (neue num.), cod. recens nr. 2082, pergament in folio, 14. jahrhundert, 119 blätter, 2ſpaltig, die ſpalte zu 42 zeilen. Das gedicht findet ſich bl. 69b—70d und zählt 250 verſe ***),

---

*) In derſelben handſchrift befindet ſich von Konrad von Würzburg noch: 1) 'die goldene ſchmiede' bl. 1c—6c, ſiehe 'Wilhelm Grimm, die goldene ſchmiede' f. III. V. VI; 2) 'Otte mit dem barte' bl. 241a—246a, ſiehe 'K. A. Hahn, Otte mit dem barte' f. 37.

**) Auch in dieſer handſchrift befindet ſich: 1) 'die goldene ſchmiede' ('Wilhelm Grimm, die goldene ſchmiede' f. III. V. VI.) und: 2) 'Otte mit dem barte'; letzteres gedicht, wie in *P*, nach 'dĕr Wērlte lôn'.

***) In derſelben handſchrift ſteht auch 'die goldene ſchmiede' bl. 42b—54a, ſiehe 'Wilhelm Grimm, die goldene ſchmiede' f. IV. V. VI.

Digitized by Google

ſiehe 'M. Denis, codd. mss. theol. biblioth. palat. vindobonensis' vol. II. pars II. nr. DCCIV. col. 1683—1686 und 'Hoffmann von Fallersleben, verzeichniſs der altdeutſchen handſchriften der k. k. hofbibliothek zu Wien' nr. XXXV, ſ. 81—87.

Aus den handſchriften M., P. und V. habe ich zu München, Heidelberg und Wien ſorgfältige abſchrift genommen und ich fühle mich dem herrn cuſtos profeſſor dr. J. A. Schmeller zu München, herrn cuſtos B. von Kopitar zu Wien und herrn hofrath profeſſor dr. Chr. Bähr zu Heidelberg für die liebenswürdige bereitwilligkeit, mit der ſie meine arbeiten unterſtützten, zu herzlichem danke verpflichtet.

M. war ſchon früher in 'B. J. Docen's miscellaneen' bd. I., ſ. 56—64 abgedruckt, jedoch nicht ohne manchen fehler. Ebenſo findet ſich P. mit einiger (meiſt beſſernder) benützung von M. vor 'G. F. Benecke's ausgabe des Wigalois' ſ. LV—LXIV abgedruckt.

Bei L. vertrat der ſorgfältige abdruck in dem 'liederſaale' bd. I., ſ. 323—331 die ſtelle einer nochmaligen abſchrift.

Abſchrift von K. nahm ich in München aus der dem profeſſor H. F. Maſsmann verliehenen copie, auf welche mich der freundliche eigenthümer J. N. graf von Mailáth wohlwollend angewieſen hatte.

Unter dieſen handſchriften, welche alle mit wenigen abänderungen bis v. 115 genau ſtimmen, iſt M. die zuverläſzigſte: alle verſe, die ſie enthält, werden durch L. beſtätigt.

Digitized by Google

L. theilt nach v. 118 und 228 die überarbeitung von jedes mal 4 verſen mit P., K. und V. und fügt gegen alle andern handſchriften nach v. 152 und 230 jedes mal 2 verſe, ſo wie einen gröſzeren unächten ſchluſz hinzu.

P., K. und V. ſind, nach dieſem gedichte zu urtheilen, offenbar aus einer allen dreien zu grunde liegenden älteren handſchrift abgeſchrieben; ſie enthalten die gleiche anzahl von verſen; ſie haben die gemeinſchaftliche lücke v. 126—139, 187—188; v. 191—193 iſt in einen vers zuſammen gezogen und v. 177—180 in zwei verſe verändert, wo der zweite vers hinlänglich das ungeſchickte des zuſammenziehens verräth; allen fehlen die in der vorſchrift mangelnden wörter v. 67. 221. 241. 246, welchem mangel V. auf eigene weiſe v. 67 und 221 abzuhelfen ſucht. Am nächſten verwandt ſind P. und K., auch in bezug auf ſchreibweiſe; ſie haben ſogar v. 31 und 105 ſchreibfehler mit einander gemein — und ſo gelten P., K. und V. in der regel nur für eine handſchrift.

Der ſchreiber dieſes gedichtes in M., von dem in derſelben handſchrift noch 'Barlaam und Joſaphat von Rudolf von Ems' bl. $1^a$—$81^b$ und 'beiſpiele des Strickers' bl. $81^c$—$84^b$, $87^a$—$87^b$ ſtehen*), iſt ein gewiſſer Chvnrat, der ſich, wie ſchon B. J. Docen in den 'Wiener jahrbüchern der literatur'

*) Das gedicht 'von ſante thoma' bl. $87^c$—$89^d$ iſt von ſpäterer hand.

Digitized by Google

bd. 11. (1820), f. 115—116 bemerkt hat, in feinen lateinifchen fchlufzverfen als einen literaten mann, fo wie durch die gleichmäfzige feſte fchrift als einen geübten fchreiber kund gibt.

Was die fchreibweife und zuerſt die vocale betrifft, fo hat diefer Chvnrat:

1) *æ* (umlaut von *â*) gewöhnlich; *e* nur: 40. 167. 172; *æ* auch einmal für den umlaut von *a:* 226.
2) *ô* (umlaut von *ô*) nur: 145, fonſt immer *o*, fiehe die lefearten.
3) *v̂* oder *v̊* (umlaut von *u*) nur: 18. 77*. 143. 144. 191*. 206; fonſt immer, mit ausnahme von: 69. 124, *u*, fiehe die lefearten.
4) *ei* immer für *î*, auch in: — *leich* 154. — *leiche* 98.
5) *ai* immer für *ei*.
6) *au* immer fowol für *û*, als *ou*.
7) *v̊* (=*uo*) gewöhnlich; *v̊e* nur: 199. 200; *v:* 166. 248. 263; fehlerhaft verwechfelt: 69. 126. 257, fiehe die lefearten.
8) *ve* (=*üe*, umlaut von *uo*) gewöhnlich, mit ausnahme von: 126; *v:* 61. 112.
9) *iv* [in getrennten vocalen neben einander, mit ausnahme von *i:* 56] immer; fehlerhaft verwechfelt nur: 124, fiehe die lefearten; jedoch nie *iu* vor *w*, fondern *i;* ebenfo nie *au* vor *w*, fondern *a*, neben welchem auch *o* vor *w:* 69. 95. 158. 160. 178. 180. 212. ſteht.

Vergleicht man hiermit die dritte vocalenreihe bei 'Jacob Grimm, deutfche grammatik' th. I., dritte ausgabe, f. 202; fo findet man, dafz der vorliegende

Digitized by Google

dialect nur darin abweicht, dafz er *v̊* behält und *ve* für den umlaut von *v̊* verwendet.

Was die confonanten betrifft, fo hat der fchreiber:

1) *ch* immer im anlaute für *k*, mit ausnahme von *k*: 204. 217; immer im auslaute der ableitfilbe: *ec* (alfo *ech*), wenn *lich* darauf folgt; ausnahmsweife im auslaute, wo fonft immer *c* fteht, in: *wirtzpurch* 263.
2) *h* immer im auslaute, fowol bei einfachen wörtern, als bei dem hauptworte zufammengefetzter wörter, für *ch* nach: *â* (mit ausnahme von: *nâch* 51), *ô*, *iu* (mit ausnahme des fehlerhaften *ivch* für *iu*: 169), *au* (= *ou*).
3) *ck* immer nach *r* oder *n* für *k*.
4) *tz* immer nach *r* oder *n* für *z*, und in dem worte: *chrivtz* 242.

Nur ein fehler trifft den fchreiber, nämlich das apocopieren und fyncopieren fowol ftummer als tonlofer vocale, wie die lefearten ausweifen.

In betreff der fchreibweife der übrigen handfchriften habe ich diefelbe in kurzen bemerkungen, die fich am bequemften an die einzelnen betreffenden lefearten anreihen liefzen, zu klarer anfchauung zu bringen gefucht; fo dafz fich, indem ich auch einige lefearten aufnahm, die nur ausnahmen von der geregelten fchreibweife der fchreiber find, jede handfchrift nach den angaben ganz conftruiren läfzt. Nur konnte ich mich nicht entfchliefzen, das fchwanken zwifchen *ſ* und *z* und für diefe *ſz*, *ſſ* aus L. aufzunehmen; da L. in diefer beziehung gegen die aufzerdem

Digitized by Google

geregelte fchreibweife des fchreibers zu viel willkür verräth, als dafz diefe beachtet zu werden verdiente.

Auch habe ich mich bei L. in den lefearten für *e* über andern vocalen zweier puncte bedient, da in dem facfimile von L. das *e*, was auch über *u* fteht, wenn diefes *ü*=*iu* ift, fich zu fehr zu diefer form neigt.

Durch die genaue angabe der fchreibweife der verfchiedenen handfchriften in den lefearten fand ich, wenn aufzer der fchon bezeichneten fchreibweife noch eine gemeinfchaftliche verfchiedenheit vorkam, nicht für nöthig die fchreibweife jeder handfchrift aufzuführen, fondern konnte das wort nach der einen handfchrift mit der chiffre derfelben anfetzen und die chiffern der übrigen handfchriften hinzu fügen, z. b. hat der text 53 : *kemenaten* (nach PKV), M. hat: *chemnaten*, L. hat: *kemnaten* (vgl. bemerkung zu 10), wo in den lefearten fteht: *chemnaten* ML.

Der inhalt von Konrads gedicht ift kurz folgender*):

Herr Wirnt von Grâvenbërc**), ein reicher, feingebildeter ritter, der nach der welt ruhm geizte und dem auch der welt ruhm in vollem mafze zu theile ward, fafz eines tages in feinem gemache und ergetzte fich an der âventiure, die er in einem

---

*) Eine wörtliche übertragung davon befindet fich in: 'F. W. Genthe's deutfchen dichtungen des mittelalters in vollftändigen auszügen und bearbeitungen' bd. I., f. 390 – 393.

**) Herr Wirnt von Grâvenbërc (fpäter Gräfenberg, bei Nürnberg), ein fränkifcher ritter, dichtete um das jahr 1212 die gefchichte von Wigalois, dem ritter mit dem rade, die zu dem Artusfagenkreife gehört.

Digitized by Google

buche fand, als eine weibliche geſtalt von wunderbarer ſchönheit und königlicher kleidung zu ihm trat. Nicht wenig über dieſe erſcheinung erſchrocken und verwundert, bewillkommte er die frau aufs zierlichſte. Dieſe erwidert ſeinen gruſz und ſtellt ſich als eine ihm wohlbekannte dar. Da er immer ihr dienſtmann geweſen ſei; ſo will ſie ihm jetzt den lohn für ſeinen treuen dienſt zeigen. Wirnt widerſpricht, ihr je gedient zu haben; iſt aber bereit, ihr bis an ſein ende zu dienen, ſo fern ſie es geſtatte; ſchätzt ſich glücklich, ſie geſehen zu haben und fragt endlich nach ihrem 'namen und lande'. Die frau entgegnet, daſz er ſich ihrer durchaus nicht zu ſchämen habe; ſie ſei ſo gewaltig, daſz ihr ſelbſt kaiſer und könige ergeben ſeien, nur gott ſei gewaltiger als ſie, ſie ſei: 'die Welt', der er lange gedient habe, und die ihn jetzt belohnen wolle. Nun wendet ſie ihm den rücken zu — ein ſchaudererregender entſetzlicher anblick! Hierauf verſchwindet ſie. Wirnt erkennt, wie nichtig der lohn der welt ſei, ſcheidet von frau und kindern, nimmt das kreuz*) und zieht gegen die ungläubigen. Nach ſtäter buſze ſtirbt er eines ſeligen todes.

Aufzer Konrads gedicht behandelt denſelben gegenſtand die proſaiſche bearbeitung 'von der welt valſcheit' in der Zürcher papierhandſchrift vom jahre 1393 Waſſerkirche $B\frac{223}{730}$, daraus abgedruckt in 'W.

*) Der kreuzzug, an dem Wirnt theil nahm, iſt der letzte deutſche kreuzzug, der in das jahr 1228 fällt.

Digitized by Google

Wackernagel's lesebuch' th. I., zweite ausgabe, sp. 945—948, so wie eine poetische aber weit schlechtere erzählung, in der aber nicht Wirnt von Grâvenbërc genannt ist, von dem Guotaere in einer Jenaischen handschrift, daraus abgedruckt in 'C. H. Müller's sammlung altdeutscher gedichte' theil II., s. 68a—68c hinter dem Iwein, und in 'Fr. H. von der Hagen's minnesinger' theil III., s. 41a—42b.

Dasz ich die erzählung von Konrad nochmals aufgreife, mag eines theils entschuldigung darin finden, dasz sich, nachdem ich sämmtliche handschriften davon zusammengetragen, für die aufstellung des textes noch etwas thun liesz; anderer seits hat die dem gedichte Konrads zu grunde liegende idee, die durch das ganze mittelalter auf die mannigfachste weise und in den mannigfachsten formen ausgesprochen ward*), an und für sich eine so grosze bedeutung für die sitten- und culturgeschichte, dasz man wol um deswillen darauf zurückkommen darf. Jedenfalls werden auch solche leser, die den betrachtungen von der eitelkeit der welt nicht von herzen zugethan sind, an der untadelhaften form des gedichtes ein wohlgefallen haben.

Frankfurt am Main, den 25. august 1843.

Franz Roth.

*) Vergl. christliche kunstsymbolik und ikonographie (Frankfurt, Hermann'sche buchhandlung 1839) s. 196.

Digitized by Google

Digitized by Google

M. 85c L. 53b
P. 239c V. 69b

Ir wërlte minnære
vernëmet diſiu mære,
wie einem ritter gelanc,
dër nâch dër wërlde lône ranc
beidiu ſpâte unde vruo.
ër dâhte in manige wîs dar zuo,
wâ mite ër daz begienge,
daz ër dën lôn enphienge
wërltlicher êren;
ër kunde wol gemëren
ſîn lop an allen orten;
mit wërken und mit worten V. 69c
ſîn lëben was ſô vollebrâht, P. 239d
daz ſîn zem beſten wart gedâht
in allen tiuſchen landen;
ër hëte ſich vor ſchanden
alliu ſîniu jâr behuot;
ër was hübiſch unde fruot,
ſchœne unde aller tugende vol.
ſwâ mite ein man zer wërlte ſol
bejagen hôher wirde prîs,
daz kunde wol dër hërre wîs
bedenken und betrahten.
man ſach dën vil geſlahten



Digitized by Google

ûz erweltiu kleider tragen.
birſen, beizen unde jagen
kunde ër wol und treip ſîn vil;
ſchâchzabel unde ſeiten ſpil
daz was ſîn kurzewîle.
wære über hundert mîle L. 53c
gezeiget im ein ritterſchaft,
dâ wær dër hërre tugenthaft
mit guoten willen hin geriten
und hëte gërne dâ geſtriten
nâch lobe ûf hôher minne ſolt. M. 85d
ër was dën vrouwen alſô holt,
die wol beſcheiden wâren,
daz ër in ſînen jâren
mit lange wërnder ſtæte
in ſô gedienet hæte,
daz alliu fældenhaften wîp
ſînen wünneclichen lip
lobten unde prîſten.
als uns diu buoch bewîſten
und ich von im geſchriben vant,
ſô was dër hërre genant
hër Wirent dâ von Grâvenbërc.
ër hëte wërltlîchiu wërc
gewirket alliu ſîniu jâr.
ſîn hërze ſtille und offenbâr
nâch dër minne tobte.
ſus ſaz dër hôchgelobte
in einer kemenâten P. 240a V. 69d
mit vreuden wol berâten
und hët ein buoch in ſîner hant,
dar an ër âventiure vant
von dër minne geſchriben;
dar obe hët ër dô vertriben
dën tac unz ûf die veſperzît;

Digitized by Google

ſîn vreude was vil harte wît
von ſüezer rede, die ër las.
dô ër alſus geſëzzen was,
dô kam gegangen dort hër
ein wîp nâch ſînes hërzen gër
ze wunſche wol gebrüefet gar
und alſô minneclich gevar,
daz man nie ſchœner wîp geſach.
ir ſchœne volleclichen brach
für alle vrouwen, die nû ſint.
ſô rëhte minneclichez kint
von wîbes brüſten nie geſlouf. L. 53ᵈ
ich ſpriche daz ûf mînen touf,
daz ſî noch vërre ſchœner was
dann Vênus oder Pallas
und alle die gotinne,
die wîlen phlâgen minne.
ir antlitze und ir varwe
diu wâren beidiu garwe
erliuhtet als ein ſpiegellîn.
ir ſchœne gap ſô liehten ſchîn
und alſô wünneclichen glaſt, M. 86ᵃ
daz dër ſëlbe palaſt
von ir lîbe erliuhtet wart.
dër wunſch dër hëte niht geſpart
an ir die ſînen græften kraft;
ër hëte ſîne meiſterſchaft
mit ganzem vlîze an ſî geleit.
ſwaz man von ſchœnen wîben ſeit,
dër übergulde was ir lîp.
ëz wart nie minneclicher wîp
beſchouwet ûf dër ërde,
ouch was nâch vollem wërde
ir lîp gekleidet ſchône. P. 240ᵇ
diu kleider und diu krône



Digitized by Google

die diu ſchœniu vrouwe kluoc V. 70ᵃ
ûf unde an ir lîbe truoc,
die wâren alſô rîche,
daz ſi halt ſicherlîche
nieman vergëlten kunde,
ob man ſi veile funde.
von Grâvenbërc hër Wirent
erſchrac von ir wol zwirent,
dô ſi kam geflichen:
ſîn varwe was erblichen
vil harte von ir künfte dâ.
in nam dës michel wunder ſâ,
waz vrouwen alſô kæme.
ûf ſpranc dër vil genæme
erſchrocken unde miſſevar
und enphie die minneclichen gar
vil ſchône, als ër wol kunde.
ër ſprach ûz ſüezem munde:
'ſît, vrouwe, gote willekomen! L. 54ᵃ
ſwaz ich von vrouwen hân vernomen,
dër übergulde ſît ir gar.'
diu vrouwe ſprach mit zühten dar:
"vil lieber friunt, got lône dir!
erſchric ſô fêre niht von mir,
nû bin ich doch daz ſëlbe wîp,
durch die dû fêle unde lîp
vil dicke hâſt gewâget.
dîn hërze niht betrâget,
ëz trage durch mich hôhen muot.
dû biſt hübiſch unde fruot
gewëſen alliu dîniu jâr; M. 86ᵇ
dîn wërder lîp ſüeze unde klâr
hât nâch mir gerungen,
geſprochen und geſungen
von mir, ſwaz ër guotes kan;

dû wære ëht ie mîn dieneftman
dën âbent und dën morgen;
dû kundeft wol beforgen
hôhez lop und wërden prîs;
dû blüejeft als ein meien ris
in manicvalter tugende;
dû hâft von kindes jugende
getragen ie dër êren kranz;
dîn fin ift lûter unde ganz
an triuwen ie gein mir gewëfen.
vil wërder ritter ûz erlëfen,
dar umbe bin ich komen hër,
daz dû nâch dînes hërzen gër
mînen lîp von hôher kür
befchouweft wider unde für, P. 240 c
wie fchœne ich fi, wie vollekomen.
dën rîchen lôn, dën grôzen fromen,
dën dû von mir enphâhen maht V. 70 b
umb dînen dieneft vil geflaht,
dën folt dû fchouwen unde fpëhen, L. 54 b
ich wil dich gërne lâzen fëhen,
waz lônes dir geziehen fol,
dû hâft gedienet mir fô wol."
Dën edeln hërren tugentrîch
dûhte harte wunderlich
difer vrouwen teidinc,
wan fi dër fëlbe jungelinc
mit fînen ougen nie gefach
und doch diu fëlbiu vrouwe fprach,
ër wære ir dieneftman gefîn.
ër fprach: 'genâde, vrouwe min,
hân ich iu gedienet iht,
entriuwen, dës enweiz ich niht.
mich dunket âne lougen,
daz ich mit mînen ougen

Digitized by Google

iuch vil fëlten hân gefëhen.
ſît aber ir geruochet jëhen
mîn ze knëhte, fælic wîp,
fô ſol mîn hërze und mîn lîp
iu ze dienſte ſîn bereit M. 86 c
mit willeclicher arbeit
unz ûf mînes tôdes zil.
ir habt fô hôher fælden vil
und alfô manicvalte tugent,
daz iuwer vreudebërndiu jugent
mir vil wol gelônen mac.
jâ wol mich, daz ich difen tac
gelëbet hân, dës vreue ich mich,
ſît daz ir vrouwe minneclich
mînen dienſt enphâhen wëlt.
vrouwe, an tugenden ûz gezelt,
geruochet künden mir ein teil
durch daz wunnebërnde heil,
daz an iu, ſchœniu vrouwe, lît,
von wannen ir geheizen ſît
oder von wanne ir ſît genant. P. 240 d
iuwer name und iuwer lant
daz wërde mir hie kunt getân, L. 54 c
durch daz ich wizze ſunder wân,
ob ich in allen mînen tagen
ie von iu gehôrte ſagen.'
Dës antwurte im diu ſchœne dô,
ſi ſprach gezogenliche alſô:
"vil lieber friunt, daz ſol geſchëhen:
ich wil dir gërne alhie verjëhen
mînes hôchgelopten namen. V. 70 c
du endarft dich nimmer dës geſchamen,
daz dû mir undertænic biſt.
mir dienet ſwaz ûf ërden iſt
hordes unde guotes.

Digitized by Google

ich bin fô hôhes muotes,
daz keiſer unde küniges kint
alle under miner krône ſint;
grâven, vrien, herzogen,
die habent mir ir knie gebogen
und leiſtent alle mîn gebot.
ich enfürhte nieman âne got,
dër iſt gewaltic über mich.
diu Wërlt bin geheizen ich,
dër dû nû lange hâſt gegërt.
lônes ſolt dû ſîn gewërt
von mir, als ich dir zeige nû.
hie kume ich dir, daz ſchouwe dû!"
Sus kêrte ſî im den rücke dar, M. 86d
der was in allen enden gar
beſtecket und behangen
mit ungefüegen ſlangen,
mit kroten unde nateren;
ir lîp was voller blateren
und ungefüeger eizen.
vliegen und âmeizen
ein wunder drinne ſâzen;
ir vleiſch die maden âzen
unz ûf daz gebeine.
ſî was fô gar unreine,
daz von ir blœden lîbe wac
ein alſô engeſtlicher ſmac,
dën nieman kunde erlîden. L. 54d
ir richez kleit von ſîden
was vil jæmerlich gevar P. 241a
bleich alſam ein aſche gar.
Hie mite ſchiet ſî dannen.
daz ſî vor mir verbannen
und al dër kriſtenheite ſî! V. 70d
dër ritter edel unde vri

dô dër diz wunder ane fach,
zehant ſîn hërze im dës verjach,
ër wære gar verwâzen,
fwër ſich wolte lâzen
an ir dienſte vinden.
von wîbe und von kinden
ſchiet ër ſich aldâ zehant;
ër nam daz kriuze an ſîn gewant
und huop ſich über daz wilde mer
und half dem edeln gotes her
ſtrîten an die heidenſchaft.
dâ wart dër ritter tugenthaft
an ſtæter buoze funden.
ër ſchuof daz ze allen ſtunden,
dô im dër lîp erſtorben was,
daz im diu ſêle dort genas.
Nû merket alle, die nû ſint
diſer wilden wërlte kint,
diz endehafte mære.
daz iſt alſô gewære,
daz man ëz gërne hœren ſol.
dër wërlte lôn iſt jâmers vol,
daz mugt ir alle hân vernomen. M. 87ᵃ
ich bin ſîn an ein ende komen,
fwër an ir dienſte funden wirt,
daz in diu vreude gar verbirt, L. 55ᵃ
die got mit ganzer ſtæticheit
dën ûz erwelten hât bereit.
Von Wirzeburc ich Kuonrât
gibe iu allen diſen rât,
daz ir die wërlt lâzet varn
wëllet ir die ſêle bewarn.

# Lefearten.

*Überfchriften.* Der w$lde lon *(mit blauen buchftaben hinter der letzten zeile des vorhergehenden und erften zeile diefes gedichtes) M.* Ditz bvchel heizet der werlt lon vñ ftet mir fvr ein bon *(mit rothen buchftaben) P.* CXVII.*) Ditz ift von der werlde lon und ftet niht umb ein bon *K.* der welt Lon *(mit rothen buchftaben) V.*

1. Ier *(wie gewöhnlich* ie *oder* i *für* i *vor* r; i: *21. 47. 49. 77,* 2. *89. 152. 172. 194. 211,* 1. *212. 218. 236*. 257*)V,* Armer *L.* werlt *PKV,* welt *L.* minäre *(wie gewöhnlich* ä; e: *41. 167. 172. 229. 253. 254)L,* minnære *(wie gewöhnlich* æ; e: *30. 32. 40. 41. 261)V,* minnere *(wie immer* e *für* æ) *PK.*
2. Vernement *L.* difev *P,* dife *KV,* wol difz *L.* mêre *P.*
3. ainem *(wie immer* ai *für* ei; ei: *230,* 1; ä: *155) L.* gelang *(wie immer im auslaute* g *für* c, *welches inlautend* g *ift, mit ausnahme von* ck: *225*; und immer* ck *für* c, *welches inlautend* k *ift) L,* gelanch *(im auslaute noch* ch *für* c: *4. 155. 156. 225*. 226*; aufzerdem* c: *175. 176. 207;* k: *48; fonft immer* ck*) P,* gelank *(wie gewöhnlich im auslaute* k *für* c; *aufzerdem* c: *101. 108. 167. 175. [?197] 207;* ch: *155. 156. 225*. 226*)K,* gelanc *(gewöhnlich im auslaute* ch *für* c; *aufzerdem*

*) *Da der fchreiber von K. das 20ste gedicht ohne zahl gelaffen hat, fo ift diefes gedicht das CXVIIIte, als welches es in der angabe des inhaltes von K. in dem* 'Koloczaer codex altdeutfcher gedichte herausgegeben von J. N. grafen Mailáth und J. P. Köffinger' *f. XVII aufgeführt ift. Nimmt man* 'die goldene fchmiede' *hinzu, welche nicht mitgezählt und im inhalte nicht verzeichnet ift (fiehe dafelbft f. IX); fo ift es das CXVIIIIte.*

Digitized by Google

*wie hier*, c: *48. 59. 110*. 154*. 155. 175. 176. 225*. 226*;* kch: *118;* g: *108. 207)V.*

4. welt *L.* löne] lon ie *PKV*, lobe *L.*
5. Baidi *L*, beide *PK*, paide *(wie immer im anlaute* p *für* b; b: *13. 47. 68. 71. 101. 104. 124*. 182. 225 und in den mit* be *zuſammengefetzten wörtern;* w: *nur in* offenwar *50;* ai *für* ei *noch: 25. 31. 78. 86. 155. 162. 184. 211. 228. 245. 261. 262; aufzerdem immer* ei)*V.* ſpat *MLPKV.* vñ *MP*, unde *K(M. hat immer* vñ, *nur* vnde *96. 217; L. hat in dem abdrucke nur* vnd; *P. hat gewöhnlich* vñ, *nur* vnd *23. 34. 81. 94. 158. 173. 219. 220. 240. 244*, vnde *120*, vnt (ir) *77, aufzerdem ſiehe die leſearten: 27. 62. 96. 105. 118*. 217. 229*; K. hat in der abſchrift nur* und, unde *und ſtimmt zu dem texte mit ausnahme von 19. 28. 62. 96. 105. 118*. 215. 217. 228*. 229*, wo die leſearten nachzuſehen ſind; V. hat immer* vnd, *nur einmal* vñ *149;* vt *34).* fru *(wie immer* u *für* uo; ů *nur 44 P) LPK*, vrue *(gewöhnlich* ue *oder* ů *[was noch aufzerdem für* ů *oder* üe *ſteht] für* uo; u *nur: 17. 44. 95. 96. 166. 181)V.*
6. daht *M*, dacht *(wie hier nicht nur immer* ch *für* h, *wie nhd., wenn* t *nachfolgt; ſondern auch immer im inlaute* ch *für* h, *wenn vor und nach demſelben ein vocal ſteht: 21. 35. 87*. 88*. 123. 133. 143. 146*. 147. 149. 150. 151. 172. 179. 193. 194; ja ſelbſt* ch, *wenn der nachfolgende vocal* [e], *welcher bei richtigem* h *ſtumm wære, ausgefallen iſt: 165. 166) L*, gedaht *PK (P. hat, mit* h *ſchwankend, auch* ch *für* h *vor* t: *13. 23. 24. 70. 79. 80. 83. 116. 161. 177*. 206. 227*. 230*; eben ſo K: 24. 70. 79. 80. 83. 116. 147. 148. 177*. 206. 227*. 230*)*, gedacht *(wie immer* ch *für* h *vor* t*) V.* in mangen *PK*, im manigen *V*, jn alli *L.* dar] daz *V.*
7. wa mit *ML*, Wie *PKV.* dc *(wie immer für* daz, *und* ſwc: *88. 114. 129 für* ſwaz)*M.* begieng (: enphieng) *L.*
8. enpfienge *K.*
9. werltliher *V*, Weltlicher *L*, Wertlicher *P.*
10. Er kônd *L*, Die konde (chund *V*) er *PKV(L. hat im anlaute immer* k; c *vor* l *und* r *nur: 25. 94*, 2. *126. 137. 233. 242;* ck: *93; P. hat im anlaute gewöhnlich* k; c *vor* l: *25. 93. 94*, 1. *228;* ch: *29. 94*, 2. *99. 103. 111. 143. 201*, 1. 2. *213. 242; K. hat anlautend immer* k; c *nur: 95. 228. 233. 242;* ch: *143. 213; V. hat ohne ausnahme im anlaute* ch *für* k). gemären *L.*

Digitized by Google

11. 12. *umgeſtellt PKV.* 11. ſein *(wie gewöhnlich* ei *oder* ê für i; *jedoch* i: *6. 21. 27. 43. 44. 79. 80) V.* lob *LPKV (L. hat wie hier, immer im auslaute* b *für* p). an] ob *V.*
12. werchen *(wie immer im inlaute* ch *nach* r *oder* n *für* k) *V. die ganze zeile:* Vnd wercken vnd worten *(wie immer im inlaute* ck *nach* r *oder* n *für* k) *L.*
13. lob *(aus* leben *geändert) M.* volbraht *M,* vollenbracht *PKV.*
14. zv dem *P,* zu den *K.*
15. *groſzer anfangsbuchſtabe L.* devtſchen *PKV.*
16. het *M,* hat *L,* het *vor* er *PKV.*
17. allev ſinev *P,* alle ſine (ſein *V*) *KV.* behütt *L.*
18. hv́bſch *ML,* biderbe *PK,* pider *V.* fruot] *(vor dieſem worte ſteht in M.* gv̊t, *jedoch ausgeſtrichen und mit 3 puncten darunter)* gvt *PKV.*
19. 20. *umgeſtellt L.* 19. Schon *MV,* Schön *L,* ſchone *K.* und *K.* tvgenden *M,* tugent *LV.*
20. ſwa mit *MPKV,* Wa mit *L.* ein man] man *L,* er *V.* zer] *(das* r *iſt in M. über das* e *geſchrieben)* ze *L,* zv der *PK.* werlde *KV,* rechte *L.* ſchol *(wie noch 151. 168. 193. 255) V.*
21. wirde] eren *L.* bris *(wie hier im anlaute noch* b *für* p: *43;* p: *133 L) VL.*
22. künde *L,* konde *PK,* chvnd *V.* hêrre] ritter *L.*
23. bedrachten *V.*
24. geſchlachten *L.*
25. Vſſerwelti *L,* Uz erweltev *P,* uz erwelte *K,* auz erwelt *(wie immer* au *für* ù) *V.* tragn (: iagen) *M.*
26. pirſen *M,* hirſen *PK,* hierzen *V.* baiſen *M,* beizzen *P,* peitzen *V.*
27. *groſzer anfangsbuchſtabe L.* Chvnd *MV,* Künd *L,* konde *PK.* wol *fehlt M.* vnde *P.*
28. Schach zabel *L,* ſchachtzabel *K.* und *K.* ſeitten *V,* ſelten *(wol leſefehler für* ſeiten) *K.*
29. daz *fehlt L.* wc *M.* kurtze wile *L,* kurtzewile *K,* chvrtzeweile *V (L. und V. immer* tz *nach* r *oder* n *für* z).
30. wær *MLPKV.* vber *(wie immer) MPKV.* hundert] tvſent *PKV.*
31. Gezaigt *M,* Gezaigit *L,* Er zeiget *P,* ertzeiget *K,* erzaiget *V.* ein] ſin *PK.*
32. do *K,* dar *M.* here *L,* ritt *V.*
33. gutem *LKV.* geritten (: geſtritten) *ML.*
34. het *MV,* hätt *L.*
35. noch *(wie 51. für* nách) *V.* lob *LPV.* vff *(wie immer, mit*

Digitized by Google

*ausnahme von 96. 244,* ff *statt* f *im auslaute*; *im inlaute* ff: *65) L,* vnd *V.* mine *(wie 51) L,* minnen *PK.*

36. frawen *(wie immer im anlaute* f *vor* r, l, u, ū*) L,* vrowen *PKV (L. hat immer* o *für* ou, *auch immer* ow *für* ouw, *nur hier* aw. *P. hat immer* av *für* ou, *nur* ov: *157; immer jedoch* ow, *nur* aw: *144. K. hat immer* ou *und immer* ow. *V. hat* ou *mit ausnahme von* au: *72*. 157. 163. 164. 168*, und immer* ow, *mit ausnahme von* aw: *149).* hold (:folt) *(aufzerdem im auslaute noch* d *für* t: *115. 117,*1. *130*. 166. 178. 228. 231. 241) L.*
39. langer *MK,* lang *V.* ſtätte *(wie aufzerdem noch fehlerhaft* tt *ſtatt* t *nach langem vocale: 40. 60. 138. 245. 247. 261) L.*
40. gedient *PK.*
41. *grofzer anfangsbuchſtabe L.* ellev *PK,* alle *V.* ſeldenhaftū *L,* ſeldenhafte *V.*
42. wunnechlichen *M,* minnenclichen *PK,* minnenchleihen *V,* tugentrichen *L.*
43. lopten *PV.*
44. diu] die *(wie immer* die *für* diu, *mit ausnahme von* dū: *260 L,* di: *95 P. 118* und 260 V) LPKV.*
45. ichz *M.* im] in *P.*
46. ſō] Suft *PK,* sus *V.* hērre] her *L.*
47. wirin *M,* wirant *L,* wirnet *PKV (vergl. lefearten zu* 101). dā *fehlt L.* graueberg *L.*
48. het *PK,* hett *L, fehlt V.* werltichiv *M,* werltliche *K,* weltlichū *L,* wertlichev *P,* wertlihe *V.*
49. Geworht *M,* Gewürcket *L.* allev ſinem *P,* alle ſine *K,* alle ſīn *V.*
50. hertz *(wie immer für* hērze*) LV.* ſtill *L.*
51. dēr] frowen *L.* tobete (:hochgelobete) *PK.*
52. Suft *PK,* ſus *V,* Nu *L.* hōch *fehlt M.*
53. einer] ſiner *L.* chemnaten *ML.*
54. frōden *(wie immer* ō *ſtatt* eu *in dieſem worte) L.*
55. *grofzer anfangsbuchſtabe L.* und] Er *PKV.* hett *(wie 58) L.*
56. er *fehlt V.* aventȳre *P,* aventure *K,* aventewer *V.*
57. minne] min *L.*
58. ob *MLPK.* dō *fehlt LPKV.*
59. vntz *PK,* biſz *L.* veſper zit *L.*
60. frōd *L.* vil *fehlt L.*
61. ſvzzer *M,* ſvzer *PK,* ſuezzer *V.* red *LV.* laz *V.* da las *M.*

Digitized by Google

62. Nu da er geſeſzen was *L*, vnd *(fehlt V)* do er alſvſt (alſus *V*) eine was *PKV*.
63. 64. *ſind in M. anfänglich vergeſſen, jedoch von derſelben hand an dem rande zugefügt.* 63. Da *L*. kom *LPK*, quam *V*. gegangen] geſlichen *PKV*.
64. feinſ *M*.
65. Zv *P*. wunſch *LV*. gebrüefet] geziret *P*, gezieret *KV*. gar] dar *M*.
66. minicklich *L*, minnenclich *PK*, wunnenchleich *V*.
67. ſchoner *M*. ſchœner wip] *fehlt PK*, wip *fehlt und* ſchoner *ſteht vor* nie *V*.
68. ſchone *MPK*, ſchöni *L*, ſchon *V*. vollicklichen *L*, vollichlichen *PK*, vollichleihen *V*.
69. fv̊r *M*, fur *PK*. allü *L*.
70. ain ſo reht *(vor* reht *iſt* re *ausgekratzt) M*, So recht *PKV*. mīnechlichz *M*, minickliches *L*, minnencliches *PK*, minnichleihes *V*.
71. von] Uz *PK*, auf *V*. beibes *V*. brvſten *MLKV*, brvſtes *P*. geloſſ *L*.
72. ſprich *LPV*, ſprach *K*. daz avch *PKV*. meineu *V*.
73. *grofzer anfangsbuchſtabe L*. ſie *K (K. hat, wie hier, immer* ſie *für* ſi; *alle übrigen handſchriften haben immer* ſi, *mit ausnahme von* ſie: *157ª PKV*; ſei: *87 MV. 156 M. 232 V* [*als ob für Konrad* ‘ſi’ *zuzugeben und dafür, wie gewöhnlich* ei *für* i, ‘ſei’ *zu ſchreiben ſei?*]; ſev-: *100 V)*. verrer *MPK*, ferer *L*. ſchon‘ *MV*, ſchone *P*, ſchone *K*.
74. danne *MPK*, denne *V*. oder] vnd *L*. vrav Pallas *M*, palas *LPV*.
75. und] Oder *PKV*. alli *L*. die *fehlt PKV*. gottinne *MV*, göttinne *L*.
76. wilant *L*, wilent *PK*. pflagen *LPK*. d‘ minne *M*.
77. antlitz *L*, antlvtz *M*, antlvtz *PKV*. varwe *(jedoch* w *aus* b *corrigiert)* (:garbe) *M*, varbe (:garbe) *V*.
78. warent *(wie 97) L*. baidi *L*, bede *PK*, paide *V*.
79. Durchlüchtig *L*, Dvrch lvchtet *PK*, durch luchtich *V*. ſpiegalin *L*, ſpigellin *P*, ſpigelin *KV*.
80. ſchone *M*, ſchöni *L*, varwe *PK*, varbe *V*. gab *PKV*. lichten *PK*.
81. wunnechlichen *M*, wunicklichen *L*, minnenclichen *PK*, minnenchleihen *V*.
82. daz] Da *P*, do *KV*. pallaſt *K*.
83. lib *L*, ſchone *PK*, ſchon *V*. er lvchtet *P*, erluchtet *V*, erleuchtet *K*.
84. der *nach* wunſch *fehlt MLV*. het *LPKV*. nit *(wie 118. 122) L*.
85. groſten *M*. grœſten kraft] meiſterſchaft *PKV*. *die ganze zeile:* An ſiner maiſterſchaft *L*.
86. het *V*, hett *L*. ſin *LV*. meiſterſchaft] beſte (beſten *L*) kraft *LPKV*.

Digitized by Google

87. *grofzer anfangsbuchſtabe L.* gantzem *PK*, hochem *L.* vleiz *M*, vliz *P*, vleizz *V*, fliſz *L.*
88. Was *L.* ſchonē *MPKV*, hochen *L.* wiben] frowen *L.*
89. vbergvlde *M*, vber gvlde *PKV*, über gülte *L.*
90. ez] er *V.* minicklicher *L*, minnenclicher *PK*, minnichleiher *V.*
91. beſchouwet] Geſehen *M.* auff *V.* erd (: werd) *L.*
92. ouch] vch *(das grofze* a (o?), *für welches platz gelaſſen wurde, da es wol gemalt werden ſollte, fiel vielleicht weg, weil das wort auf der letzten zeile der ſeite in P. ſtand, und der grofze, gemalte anfangsbuchſtabe ſich jedesmal in P. auf zwei zeilen erſtreckt) P.* nâch vollem] in hohem *PKV.*
93. becleidet *PL.* ſchône (: chrône) *P*, ſchon (: cron) *L.*
95. die] dū *L.* ſchoniv *M*, ſelbi *L*, ſelbe *PKV.*
96. vf. *L.* vnd *PK.* leib *V.*
98. halt *(das* l *oben zwiſchen* a *und* t *geſchrieben) M, fehlt LPKV.*
99. Niemant *L.* kund (: fund) *L*, chonde (: fvnde) *P.*
100. ob] Eb *(wol druckfehler für* ob) *L.*
101. *grofzer anfangsbuchſtabe L.* graueberg *L.* wirn *M*, wirint *L*, wirnt *PKV.*
102. Der erfrack *(wie immer in dem worte* ſchrecken ſ *für* ſch) *L*, Er ſchrack *PV.* zwirn *M*, zwirint *L*, zwirnt *PKV.*
103. chom *PK*, quam *V.*
104. ſīn] Si *L.* varbe *P*, varb *LV.* wart *M*, was im *PK*, was in *V.*
105. vil] Unde *P*, und *K.* hart *LP.* chvnſte *MLPKV.* do(: ſo) *PK.*
106. michel] groz *ML.*
107. waz vrouwen] Wanne (wannen *K*) die vrowe *PKV.* qveme *PKV.*
108. vil *fehlt L.*
109. Er ſchrocken *P*, erſchrakchet *(wie noch 118. 121. 215* kch *für* ck; kk: *213) V.* miſſe var *L.*
110. und enphie] Ern pfie *P*, er enpfie *K*, er enphienc *V.* minicklichen *L*, minnenclichen *PK*, minnichleihen *V.*
111. vil ſchon.als *M*, Schön.als *L*, Schon alſ *PK*, ſchon.als *V.* chonde *PK.*
112. ſvzem *MPK*, ſuezzem *V.*
113. Sint *L.* fro *(wie 116. 180) L.* ſīt vrouwe] vrowe ſit *PKV.* got *MLPKV.* willkomen *L*, willekvmen (: vnvm̄) *PK.*
114. Was *L.* vrouwen] wiben *PKV.*
115. vbergvlde *M*, vber gvlde *PKV*, übergülde *L.* ſind *L. die ganze zeile:* Der ſeit ir vbergvlde gar *M (vergl. v.* 89).

116. zuchten *LPKV. die ganze zeile:* hie mit ſprach div ſchoniv gar (:gar) *M.*
117. *grofzer anfangsbuchſtabe L.* vil *fehlt L.* vrevnt *PV*, vrunt *K.* lon *V.*
118. erſchricke *M*, Der ſchrick *P.* ſer *LV.* von] vor *PKV. nach* 118 *hat PKVL folgende 4 verſe:*
   a Ich binz (bins *K*, bin *L*) die ſelbe vrowe doch
   b Der dv wilent vnd (Der du mit willen dieneſt *L*) noch
   c Vil lange (Vnd al da *L*) her gedienet haſt
   d Swie (Swi *P*, Wie *L*) dv vor mir geſchrocken (erſrocken *L*) ſtaſt.
119. nù] ſo *PKVL.* ichz *PV*, ichs *K.*
120. ſel *MLV.*
121. dick *LV.*
122. niht] nie *PKV.* betragt (:gewaget) *M.*
123. trag *ML*, trvg (truge *K*) ie *PKV.* mich] dich *V.* mv̂t *P.*
124. hivbſch *M*, hübſch *L*, biderb *PK*, biderber *V.* fruot] gvt *PKV.*
125. Gewefn *M.* alli dini *L. für* 125 — 139 *hat PKV folgenden vers:*
   Ellev dinev (ellev dine, alle deine) iar geweſen.
126. ſv̊z *M*, ſûſz *L.*
127. *grofzer anfangsbuchſtabe L.*
129. waz ez *L.*
130. wær ot *M*, ward *L.* dienſtman *M*, dienſt man *L.*
134. blveſt *M*, blûteſt *L.* mayen *L.*
135. in] In ſo *L.* tvgent (:ivgent) *ML.*
137. ye *(wie 190) L.*
138. ſin] hertz *L.*
139. ie *fehlt L.* gen *M*, gegen *L.* geweſn (:erleſn) *M.*
140. vil *fehlt PKV.*
141. *grofzer anfangsbuchſtabe L.* vmb *LV.* bin] pit *V.* kvmen *PK.*
143. 144. *umgeſtellt PKV.* 143. von] in *PKV.* chv̂r, chur (:fvr) *PK.*
144. Schoweſt *L*, Schawes *P*, ſchowes *K*, ſchoneſt *V.*
145. ſch̊on ich *ML*, ſchon (ſchone *K*) er *PKV.* ſî] bin *L.* ſi. wie *P.* wi *V.* volchomen *ML*, vollekvmen *PK.*
146. richen] hohen *PKV.* den] der *PK.* grôzen] hochen *L*, werden *PKV.* frumen *LPK*, vromē *V.*
147. Der dich (doch *K*) von *PK.* enphâhen] gezihen *PK*, geziehen *V.* maht] mōcht *L.*
148. dienſt *MLPKV.* vil] wol *M.* geſlaht] geſchaft *L.*
149. ſcholt du *V*, ſoltu *L.* ſpehn (:ſehn) *M*, ſechen (:ſpechen) *L.*
150. gern *ML. die ganze zeile:* Ich wil dir gerne hie veriehen (ver iehen *P*) *PKV.*

Digitized by Google

151. was *PV*.
152. heft *L*. gedient *V*. *nach* 152 *hat L. folgende 2 verse:*
a Daz ich dir ſin wil dancken
b Sin gemüt begund wancken.
153. *grofzer anfangsbuchſtabe LPKV*. Den ″hren ″edeln *M*, Vnd den heren *L*, Den (Der *V*) Ritter *PKV*. tvgenden *P*, tugende *K*, tugent *V*. reiche (: wunderleiche) *V*.
154. dûhte harte] Den nam gar *PK*, vervienc gar *V*.
155. dirre *PK*, der *L*. tädinge (: Jünglinge) *L*.
156. Wann *L*, wand *V*. ſi *fehlt PKV*. ſelbe *fehlt L*.
157. mit ſinen] Da vor mit *L*, Sie mit *PKV*.
158. ſelbiu] ſelbe *LPKV*. ſprach] iach *PKV*.
159. er] ir *PK*. wær *MLP*, wert *K*, macht *V*. dienſtman *MPKV*, dienſt man *L*.
160. gnad *L*. genâde vrouwe] vrowe gnade *V*.
161. Hab *L*. üch *L*, evh *P*, uch *K*, euch *V (wie 183. 190)*.
162. entriwen *MK*, En trewen *P*, entrewen *V (ebenſo* iwer *MK*, ewer *PV: 174. 186.* 1. 2*)*.
163. duncket *P*, tuncket *L*.
164. evh, uch, euch *nach* ich *PKV*. minen *fehlt V*.
165. iuch *fehlt PKV*. geſehn (: iehn) *M*, geſechn (: jechn) *L*. *die ganze zeile:* hab vil ſelten (han vilten *V*) nie geſehen *PKV*.
166. auer *V*, dc *M*. geruchent *L*, geruhet *V*.
167. zv *(wie 169) PK*. chnecht *V*, dienſte *L*.
168. ſô] des *M*. hërze] ſele *P*, ſel *KV*. avch *PV*, ouch *K vor dem zweiten male* min.
169. *grofzer anfangsbuchſtabe L*. Ivch *M*, Uch *L*, Evch *PKV*. dienſt *PK*, dieneſt *V*.
170. willicklicher *L*, willliclicher *P*, volliclicher *K*, vollichleiher *V*.
171. Immer (ymmer *V*) vntz *PKV*. ûf] an *PKV*. mein *V*. tôdes] endes *LPKV*.
172. hant *L*, habet *P*. fælden] vrevden *PKV*.
173. als *M*, ſo *L*. manigualti *L*, wunnecliche *P*, wunnencliche *K*, wunnenchleihe *V*. tugent] jvgent *PKV*.
174. vreude blvendiv *M*, vrevdebernde *PK*, vrewdenbernde *V*, raini ſüſſi *L*. jugent] tvgent *PKV*.
175. vil wol] vol *V*. gelönen] gehelfen *PKV*.
176. ia wol mich. *M*, So wol mich *PKV*, Wol mir *L*.
177 — 180 *iſt in PKV. in folgende 2 verſe verwandelt:*
a han gelebet (gelebt *V*) des bin ich vro

Digitized by Google

b Der Ritter ſprach mit zvchtē do (dò *P*).
177. Gelebt *M*. vrev *M*, frō *L*.
178. minicklich *L*.
179. wölt *L*.
180. tugent *L*. auz gezelt *(auf radiertem grunde, wo früher wol* auz erwelt *ſtand) M*, uſſer zelt *L*.
181. Geruchent *L*. chvnden mir *M*, mir zv (ze *KV*) ſagen *PKV*.
182. daz] iwer *K*, ewer *P*, wer *V*. wunne b'nde *M*, wunenbernde *L*, wunneberndes *K*, wunnenberndes *P*, wundenberndez *V*.
183. *grofzer anfangsbuchſtabe L*. ſchoniv *M*, werndi *L*, hohev *P*, hohe *K*, hoch *V*. vrouwe] vreude *V*.
184. von *fehlt PKV*. geheizzen *KV*.
185. Alder wie jr ſit *L*, Oder wannen daz ſi *PKV*.
186. nam *LPV*.
187. daz wērde] Werdent *L*. 187—188 *fehlt PKV*.
189. in] bi *PKV*.
190. gehörte *L*, gehort *PKV*. ſagen] ſingē oder geſagē (ſagen) *PK*.
191. *grofzer anfangsbuchſtabe KV*. antvrt *M*, antwurt *L*. ſchoniv *M*, frowe *L*. 191—193 *zieht PKV. in folgenden vers zuſammen*: Die vrowe ſprach daz ſol geſchehen (geſchen *K*).
192. ſi] Vnd *L*. gezogenlich *ML*.
193. geſchehn (:v'iehn) *M*.
194. gern *ML*. alhie] hie *LPKV*. ver iehen *P*.
195. Meins *M*. hoch gelobten *PKV*. nomen *V*.
196. endarft] bedarft *L*, darft *PKV*. nimer *L*. nimmer dēs geſchamen] ſin niht ſchamen *PKV*.
197. daz] Ob *M*. underteine *(wol leſefehler für* undertenic) *K*.
198. dient *V*. waz *LV*. erde *M*, erd *L*.
199. *grofzer anfangsbuchſtabe L*. hortes *V*. unde] oder *PK*.
200. hôhes] friges *L*, vries *PKV*.
201. 202. *umgeſtellt PKV*. 201. daz *fehlt PKV*. cheyſer *PK*. chvniges *MKV*, künges *L*, chvneges *P*.
202. alle] *fehlt L*, Daz *PKV*.
203. vreyn *V*. vn̄ hertzogen *M*, hertzogen *V*, hertzögen *L*.
204. die *fehlt PKV*. hant *L*, haben *PK*. jr kint gegeben *L*.
205. al *L*.
206. enführte] fürchte *L*, fvrchte *PK*, furcht *V*. niemen *V*. âne] wan *M*.
208. welt *L*. pin genant *V*, gehaiſſen bin *L*.
209. lang *LV*. haſt begert *L*, gedient haſt vnd gegert *V*.
210. ſoltu *LK*.



Digitized by Google

211. von] An *M.* zaigte *L.* nv̂ (: dv̂) *P.*
212. hie kvme (chvm *V*) ich dir *PKV*, nv chvmt ez dir *M*, Wie gut der ſi *L.* daz] nv *M.*
213. *grozzer anfangsbuchſtabe L.* Suſt *L*, Do *PKV.* chert *MLPKV.* rvggen *M*, rucken *L*, rvcke *PK*, rukkæ *V.*
214. enden] orten *PKV.*
215. unde *K.*
216. vngefvgen *PK.*
217. mit *fehlt M.* Krotten *ML.* unde] vnd mit *PKV.* natern *MPKV*, natran *L.*
218. volle *L*, vollen *P.* blatern *M*, platern *PKV*, blatran *L.*
219. vngefvgen *P*, von ungefugen *K*, von vngefuegen *V.* eyzzen *PK*, eizzen *V.*
220. anmaiſen *L*, ameyzzen *PK*, ameizzen *V.*
221. dar jnne *L. die ganze zeile :* Ein wunder ſazen *PK*, ein michel wunder ſatzen (: azzen) *V.*
222. ir vleiſch] Iren lib *L.* auſen *L.*
223. unz] biz *PK.* ůſ] an *LPKV.* gebeyne *PK.*
224. ſô *fehlt L.*
225. *grozzer anfangsbuchſtabe L.* jrem *L.* bloden *M*, blümden *L*, broeden *P*, broden *KV.* wac (: ſmac)] dranck (: ſtanck) *LPKV.*
226. alſô] ſo *ML.* ængeſtlicher *M*, ængeſtleiher *V*, angſtlicher *L.*
227. kond *L*, mochte *K*, mocht *PV.*
228. riches *PK. nach* 228 *hat PKVL. noch folgende 4 verſe:*
   a wart vbel da gehandelt (Wart vil übel g. *L*)
   b vñ (unde *K*, vnd *V*) ſchire (ſchier da *V*) verwandelt (Vnd wart vil gar v. *L*)
   c In ein boeſer (boſer, poſes) aſcher (aſchen *V*) tvchelin (tuchlein *V*) (In ain vil ſwartzes tüchalin *L*)
   d Ir minnenclicher (minnichleiher *V*) lihter (liehter *K*) ſchin (Ir liechter wunicklicher ſch. *L*)
229. wart *L. die ganze zeile:* Er ſtencket (ſtenket, ſtinkchet) vnd iſt miſſevar *PKV.*
230. bleich] Recht *PKV.* alſam] als *ML*, als ſam *V.* aſſe *P*, aſſche *K*, eſche *L. nach* 230 *hat L. noch folgende 2 verſe:*
   a Was ſi vnd gar vngetan
   b Das ſi üch allen kunt getan.
231. *grozzer anfangsbuchſtabe L.* Hie] Da *PK*, do *V.* mit *MLPV.* von dannen *PKV*, von danen (: verbanen) *L.*
232. vor] von *L.* mir *fehlt P.*

Digitized by Google

233. und *fehlt V.* al der] aller *L,* vor aller *PKV.* chriſtenhait *MLPKV.* ſy (: fry) *L.*
235. der] er *L.* ditz *MPKV,* diſz *L.* an *MV.*
236. Ze hant *(wie 241) L.* des] das *L. die ganze zeile:* Nv mvget (mvgt *KV*) ir horen wie er ſprach *PKV.*
237. wurde gar *L,* mv̊ſt (muſt *K*) ſin *PKV.* verwazzen, verwaizzen (: lazzen) *PV.*
238. Wer *L,* Der *PKV.* ſich] ſi *V.* wölte *L,* nv wo̊lt (wolte, wolt) *PKV.*
239. an] In *L.* ir] dinem *PK,* einem *V.* dienſt *PKV.*
240. wib *L,* weiben *MV,* wiben *PK. vergl.*: von wibe und ouch von kinden *Schwanritter 1271.*
241. *grozer anfangsbuchſtabe L.* ſchied *V.* al da *M.* ſich al *fehlt PKV.*
242. er] Vnd *L.* chrivtz *M,* crütz *L,* chrvce *PK,* chreutz *V.* an ſin gewant] in die hant *V.*
243. und huop ſich] Er fvr hin *PKV.*
244. edelen *PK,* edlen *V.* gots *M.*
246. Do *PKV.* ritter *fehlt PKV.*
247. ſtæter puezze *V,* ſteten bvzzen *PK.*
248. er] Vnd *L.* daz *fehlt L. die ganze zeile:* Er warp (warf *V*) dort zv (ze *K*) allen (zaller *V*) ſtunden *PKV.*
250. ſel *MLV.* dort] doch *PKV.* genaz *V.*
251. *grozer anfangsbuchſtabe LK.* Nun me̊rckent *L.* die] de *V.*
252. Dirre *LPK.* welde *L,* werlt *PKV.*
253. Ditz *MPK,* ditze *V,* Diſz *L.* endehaft *LV.* mer (: gewer) *PV.*
254. daz] Ez *PKV.* alſo̊] ſo *L.*
255. gern *MLV.* horen *MPKV.*
256. werlde *PKV,* welt *L.*
257. mv̊gt *M. die ganze zeile*: Das hant jr alle wol vernomen *L,* Wir han ez (iz *V*) wol v̀nomen (vernumen *K*) *PKV.*
258. Dez bin ich vff ain *L.* kvmen *PK.*
259. ſwer an] Der jn *L.* an ir dienſte (ir *oben zwiſchen* an *und* dienſte *geſchrieben und mit '=' bezeichnet) M.* dienſt *LPKV.*
260. in] im *V.* frevde *P,* frö̊d *L.*
261. ganzer] wernder *L,* ſiner *PKV.* ſtetikeit *PKL.*
262. vſſerwelten *L.*
263. wirtzpurch *M. vergl.* Cuonrât (: rât) *Alexius Straſzburger handſchrift f. 124.*
264. gip *M.*

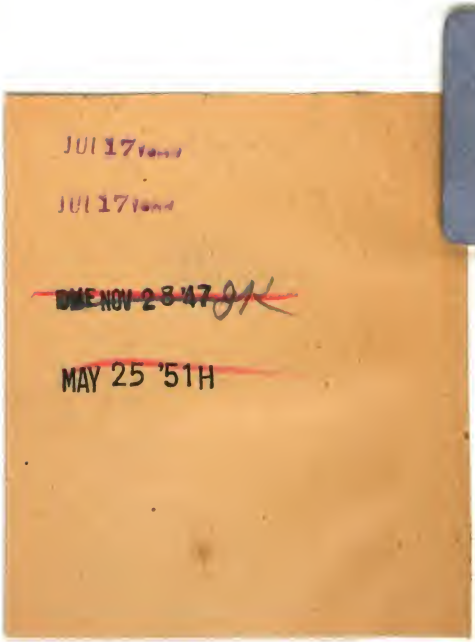
Digitized by Google

266. ſel *M. Der ſchlufz (263—266) fehlt PKV; und ſtatt denſelben in M. hat L. folgenden ſchlufz:*
Dar vmb gib ich Conrat
Von würtzburg üch diſen rat
Die diz getichten hörent leſen
Daz ſi der welt vigent weſen
Vnd got den werden minnen
Mit hertzen vnd mit ſinnen
So mag die ſel dort geneſen
Vnd deſter baſz an ſünde weſen
Wann an der welt lit anders nit
Dann ain böſi zuverſicht .
Vnd wirt verlorn die arbait
Ze jüngſt das ſi üch gefait
Vnd ſo gar vergeſſen
Wer mit jr iſt beſeſſen
Der gefachet ſwachen lon
Dez muſz er doch ze himel ſchon
Sin ewikait beſitzen
Dez ſchowent gar mit witzen
Daz ir fügent üwer arbait
Ze rechter ſtätter ewikait
Vnd lant die welt verderben
So mügent jr gotz huld erwerben.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


JUL 17 1944
JUL 17 1944
DUE NOV 28 47
MAY 25 '51H

Digitized by Google

Digitized by Google